

Erklärung von Deutschland, Österreich und der Schweiz zu gemeinsamen Initiativen für den Ausbau von Pumpspeicherkraftwerken

Europa hat sich langfristig ambitionierte Ziele für eine nachhaltige und sichere Energieversorgung gestellt. Die Treibhausgasemissionen sollen bis zum Jahr 2020 gegenüber dem Niveau des Jahres 1990 um 20 Prozent verringert werden, der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch soll auf 20 Prozent steigen und die Energieeffizienz soll maßgeblich erhöht werden.

Deutschland, Österreich und die Schweiz sind sich dahingehend einig, dass die verstärkte Nutzung der erneuerbaren Energien für die zukünftige Stromversorgung nicht ohne einen entsprechenden Ausbau von Leitungs- und Speicherkapazitäten zu realisieren ist. Ausreichende Speicherkapazitäten sind eine Grundvoraussetzung für den weiteren verstärkten Zubau von Anlagen auf Basis von erneuerbaren Energien und somit für die Erreichung der oben genannten energie- und klimapolitischen Ziele.

Deutschland, Österreich und die Schweiz sind weiterhin der Auffassung, dass aus gegenwärtiger Sicht Pumpspeicherkraftwerke die einzige großtechnisch verfügbare Speichertechnologie darstellen. Pumpspeicherkraftwerke eignen sich besonders gut zum Ausgleich der volatilen Einspeisung von Wind- und Solaranlagen. Durch ihre schnelle Verfügbarkeit sind sie in der Lage, sowohl zur Deckung kurzfristigen Strombedarfs beizutragen, als auch Stromüberschüsse zu speichern.

Gemeinsames Ziel von Deutschland, Österreich und der Schweiz ist es, die Nutzung dieser Technologie in den drei Ländern weiter auszubauen und neue Potenziale zu erschließen. Weitere Schwerpunkte für gemeinschaftliche Vorhaben sind der koordinierte bedarfsgerechte Ausbau der dafür notwendigen

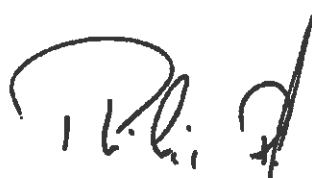
Übertragungsnetze sowie die Koordinierung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für die Entwicklung von neuen alternativen Speichertechnologien.

Dementsprechend soll die Zusammenarbeit – speziell zu den genannten Themen – auf trilateraler Ebene weiter vertieft, sollen die bestehenden Kontakte ausgebaut und gemeinsame Schritte auf politischer Ebene im europäischen Rahmen vorbereitet werden.

Unterzeichnet in drei Original-Exemplaren in deutscher Sprache.

Für das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
der Bundesrepublik Deutschland

Berlin, 16. April 2012



Dr. Philipp Rösler

Für das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend
der Republik Österreich

Wien, 20. April 2012



Dr. Reinhold Mitterlehner

Für das Eidgenössische Departement
für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation

Bern, 1. Mai 2012



Doris Leuthard